



POLITIK INTERN. Kommunalpolitiker treffen sich „zu früh“ für den Finanzausgleich. Präsidentenwechsel sorgt für Debatten.

Von Ernst Sittinger

Ost-West-Konflikt prägt den Gemeindetag

Beim Steirischen Gemeindetag treffen sich heute rund 300 Kommunalpolitiker auf dem **Red-Bull-Ring** in Spielberg. Eigentlich wollte Gemeindegewerkschaft-Präsident **Erwin Dirnberger** (ÖVP) dort schon das Ergebnis der Finanzausgleichsverhandlungen präsentieren. Doch die haben sich in die Länge gezogen. Erst am Sonntag (6. November) halten Bund und Länder die finale Verhandlungsrunde ab.

Für Spannung beim Gemeindetag ist trotzdem gesorgt. Denn nach 17 Jahren tritt der Salzburger **Helmut Mödlhammer**

(65) im kommenden Jahr als Präsident des österreichweiten Gemeindebundes zurück. Sein Nachfolger soll in wenigen Tagen designiert werden. Als Favorit galt bisher sein Vizepräsident **Alfred Riedl** aus Niederösterreich. Nun zeigt plötzlich aber auch der Bürgermeister von Sölden in Tirol, **Ernst Schöpf**, Interesse.

Es heißt jetzt also Tirol gegen Niederösterreich, und diese Personalie verkörpert auch den Riss im Gemeindebund zwischen östlichen und westlichen Bundesländern. Denn Burgenländer, Niederösterreicher und

Steirer werden bei der Verteilung gemeinsamer Steuererträge gleich mehrfach benachteiligt. Der Löwenanteil der gemeinsamen Gelder wird gemäß abgestufter Bevölkerungszahl verteilt. Pro Einwohner erhalten steirische Gemeinden im Durchschnitt nur 840 Euro, in Salzburg und Vorarlberg werden hingegen mehr als 1000 Euro ausgeschüttet.

Auch beim Fixschlüssel, der für einen kleineren Teil der Gel-



E. Dirnberger begrüßt 300 Kollegen CESCOTTI

der angewendet wird, haben die Steirer das Nachsehen. Sie bekommen nur 121 Euro pro Kopf, in Vorarlberg sind es 253 Euro. Die vom Osten geforderte Gleichbehandlung würde den steirischen Gemeinden jährlich 79 Millionen Euro mehr bringen.

Mödlhammer nimmt am Gemeindetag nicht teil, weil seine Tochter Sponsion hat. LH **Hermann Schützenhöfer** wird bei dem Treffen auf die Gemeindestrukturreform zurückblicken